

**Beiträge ÖkoLinX-ARL
in der Fraktion
»ÖkoLinX-ELF im Römer«**

Wortprotokoll

über die

10. Plenarsitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, dem 24. Februar 2022

(16:19 Uhr bis 17:41 Uhr)

1. Feststellung der Tagesordnung	3
Stadtverordneter Falko Görres, FRAKTION:	3
Stadtverordnete Ursula Busch, SPD:	3
Stadtverordneter Nico Wehnmann, FRAKTION:.....	4
Stadtverordneter Dr. Nils Kößler, CDU:.....	4
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:	5
Stadtverordneter Michael Müller, LINKE.:	6
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:	6
Stadtverordnete Pearl Hahn, LINKE.:.....	7
Stadtverordnete Tina Zapf-Rodriguez, GRÜNE:.....	8
Stadtverordneter Emre Telyakar, GRÜNE:.....	8
Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:	9
Stadtverordneter Patrick Schenk, AfD:	11
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:	12
2. Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin	12
3. 8. Fragestunde (schriftlich).....	14
4. Verabschiedung der Tagesordnung II	14
Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:	14
Stadtverordneter Patrick Schenk, AfD:	15
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:	15
Stadtverordneter Jumas Medoff, IBF:.....	15
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:	15
Stadtverordnete Mirriane Mahn, GRÜNE:	15
5. Einbringung des Etats 2022 durch den Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff.....	16
Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff:.....	16
Stadtverordneter Dimitrios Bakakis, GRÜNE:.....	17

Weil auch wir die Teilnahme an der Demonstration wichtig finden, haben wir als CDU-Fraktion eben im Ältestenausschuss den Vorschlag gemacht, dass wir uns heute auf den Haushalt konzentrieren und - das ist Parlamentarismus, dafür sind wir gewählt - auch einen ersten Austausch über den Entwurf des Magistrats zum Haushalt vornehmen und erste Meinungen dazu mitteilen. In dem größeren Kontext, dass wir uns hier schon in der letzten Zeit in unserem normalen Parlamentsbetrieb stark eingeschränkt haben - wenn auch mit guten Gründen -, ist das eine Entwicklung, die uns Sorgen macht.

Wir haben großes Verständnis dafür, wenn es Kolleginnen und Kollegen gibt, die heute vielleicht emotional stark berührt sind. Aber es gibt auch eine Reihe von Kolleginnen und Kollegen, die die Aufträge der Wählerinnen und Wähler vom letzten Jahr sehr ernst nehmen und der Meinung sind, dass sie ihr Mandat auch in einer solchen Plenarsitzung ausüben wollen und ausüben können müssen. Deswegen haben wir den Vorschlag gemacht, den Haushalt hier und heute als Kern der Tagesordnung trotzdem zu behandeln.

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Die nächste Wortmeldung kommt von Herrn Zieran. Bitte schön!

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:

Einerseits teile ich die Auffassung, dass die Möglichkeit, hier zu diskutieren, beschnitten wird; die Klage kann ich nachvollziehen. Aber ich kann nicht nachvollziehen, so wichtig mir das Thema Rassismus und andere Punkte sind, dass diese einen Vorrang gegenüber Krieg haben sollen. Diese Argumentation der FRAKTION finde ich in jeder Hinsicht schon ziemlich fragwürdig. Ich finde es richtig, auf eine Antikriegsdemonstration zu gehen. Ich finde es richtig, dass sich das Parlament entscheidet, gemeinsam dorthin zu gehen, als Manifestation unseres Willens. Das ist die eine Seite.

Die andere Seite ist aber, dass man eine umfängliche Resolution auf den Tisch gelegt bekommt, die Wertungen beinhaltet, die unglaublich sind. Natürlich verurteilen wir diese russische Intervention, aber ich habe auch die deutsche Intervention, die NATO-Intervention 1999 im Jugoslawienkrieg verurteilt. Es gibt viele solcher Interventionen. Die USA marschieren dauernd in Lateinamerika ein, organisieren Putsch, nie hat das Parlament etwas gemacht. Erdogan führt einen Dauerkrieg gegen die kurdischen Gebiete - kein Wort dazu hier in diesem Parlament. Das finde ich unmöglich, diese Einseitigkeit, diese Blindheit.

(Beifall)

Und dann diese Erklärung. Die wird einem einfach so auf den Tisch gelegt. Man hat eine Minute Zeit, sie zu lesen, und dann liest man hier: „in Sorge um eine erneute Spaltung Europas nach dem Wegfall des Eisernen Vorhanges“. Sind wir hier noch im antikommunistischen Kriegsmodus oder was? Das kann doch wohl nicht wahr sein!

(Beifall)

Es hat eine Auseinandersetzung gegeben zwischen zwei sehr fragwürdigen Systemen: dem Kapitalismus und dem realen Sozialismus. Dem muss man sich stellen und kann nicht einfach von erneuter Spaltung sprechen. Das ist historisch einfach so ein Murks, was in dieser Erklärung drinsteht. Wir unterstützen die Antikriegserklärung, aber nicht diese Resolution, die im Punkt neun auch noch von einer - da wird es richtig zynisch - zukünftigen „Sicherheitsarchitektur“ redet.

Was ist denn die Sicherheitsarchitektur? Das ist Frontex, das ist die Mauer um Europa, das sind die Flüchtlinge, die draußen gehalten werden. All das wollt ihr hier in diese Resolution reinschreiben. Ich glaube, ich spinne, das kann doch wohl nicht wahr sein! Ich denke, ihr seid Demokraten? Auch die LINKE.-Partei verstehe ich nicht. Wie kann man eine Resolution mit solchen Implikationen unterstützen? Jede Antikriegsresolution unterstütze ich, aber keine umfassende ideologische Resolution einer Seite des Parlaments. Wenn, dann sollte es der Ausdruck aller hier im Parlament sein. Wir sind für

Frieden. Wir sind gegen Krieg, gegen jeden Krieg, egal ob gegen die Kurden oder gegen die Ukraine. Wir sind überall dagegen. All das kommt hier nicht zum Ausdruck. Diese Erklärung ist so was von erbärmlich, tut mir leid. Aber dass wir zu Demonstrationen gehen, das finde ich auf jeden Fall richtig, da kann ich den Kollegen von der FRAKTION nicht folgen.

Danke!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Bevor ich das Wort dem nächsten Redner erteile, möchte ich darauf hinweisen, dass wir jetzt gerade dabei sind, die Tagesordnung zu beschließen. Die inhaltliche Debatte, ob man der Resolution zustimmt oder nicht, kann dann erfolgen, wenn der Punkt aufgerufen wird. Bitte sprechen Sie lediglich zur Tagesordnung.

Bitte schön, Herr Müller, Sie haben das Wort!

Stadtverordneter Michael Müller, LINKE.:

Sehr geehrte Damen und Herren, wir sind jetzt genau da, wo ich eigentlich nicht sein wollte: Wir führen im Rahmen einer Geschäftsordnungsdebatte eine Diskussion über Krieg und Frieden. Lieber Manfred Zieran, es ist nicht erbärmlich, was hier formuliert wurde, sondern diese Resolution drückt aus, dass wir in Sorge sind und dass es einen Wunsch nach Frieden gibt. Ja, der Punkt acht war ein Problem. Wir als LINKE.-Fraktion haben mit uns gehadert. Wir wollten eine Änderung, die war leider nicht möglich. Aber dennoch stehen wir hinter dieser Resolution, weil es um ein größeres Thema geht. Es geht darum, dass man hier möglichst geschlossen ein Signal sendet.

Ich verstehe meine Arbeit als Kommunalpolitiker nicht nur darin, Haushaltsdebatten zu führen, sondern ich glaube, wir als Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker können und sollten uns auch manchmal dazu entscheiden, Business as usual sein zu lassen und im Rahmen unseres Mandats an

einer Demonstration für den Frieden teilzunehmen. Was kann es denn Besseres geben, als heute für den Frieden zu demonstrieren? Deswegen stehe ich voll und ganz hinter der Resolution, so viel Bauchschmerzen ich auch dabei hatte und so schwierig ich es fand, dass unsere Änderungsvorschläge nicht übernommen wurden. Deswegen stehe ich auch hinter der Verkürzung der Tagesordnung, weil das ein gemeinsames Signal für den Frieden ist. Deswegen sollte man das bitte schön nicht zerreden. Wir haben mit uns und dieser Resolution gekämpft. Ich finde, dass jetzt viele darunter stehen, ist ein Ausdruck von Stärke und darf bitte schön nicht zerredet werden.

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Die nächste Wortmeldung kommt von Herrn Pfeiffer. Bitte schön!

**Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-
BIG:**

Frau Vorsteherin,
werte Kolleginnen und Kollegen!

Es geht hier um die Tagesordnung und nicht um die Inhalte, auch noch nicht um die Resolution. Ich habe im Ältestenausschuss schon einiges zur Tagesordnung gesagt, die heute von der Koalition beschnitten wurde. Ich finde, das hat eine enorme Tragweite für uns, für unsere Arbeit in diesem Gremium. Deswegen sage ich auch jetzt in dieser Runde noch einmal etwas dazu. Ich glaube, das hat noch nicht jeder vollumfänglich verstanden.

Den Ausführungen meiner Vorredner habe ich entnommen, das wurde teilweise formuliert, dass wir heute über den Haushalt reden, aber nicht über die Tagesordnung I. Ich möchte hier klarstellen, was wirklich beschlossen wurde: Der Haushalt wird heute lediglich formal vom Kämmerer eingebracht. Er wird keine Rede dazu halten und wir als Fraktionen werden nicht darauf antworten können. Das halte ich für ungeheuerlich.

hier vor die Haustür befangen, und wir setzen als parlamentarisch gewählte Menschen ein Zeichen. Wir üben Solidarität mit den Menschen dort drüben und den Menschen hier vor Ort und stellen uns gegen den Krieg. Das sollte auch Teil unserer Arbeit sein, auch wenn es in der HGO nach Paragraf schießmichtot nicht so geregelt ist.

Wenn man weiterdenkt, dann weiß man, dass sich Menschen schon heute Morgen auf den Weg gemacht haben, um vor dem Krieg, um vor der russischen Militärintervention in der Ukraine zu flüchten und sich in Europa in Sicherheit zu bringen. Diese Menschen werden auch nach Deutschland und nach Frankfurt kommen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Menschen hier vor unserer Haustür sind. Wenn wir ein Zeichen setzen können, dann sollten wir dieses Zeichen heute setzen und uns nicht in schlechter Oppositionsarbeit mit Fragen zerlegen, wer wo gepupst hat. Wir sollten uns alle solidarisch auf den Weg machen zur ukrainischen Community und zusammenstehen.

Zu dem Geplärre dahinten: Dass Sie nie ein Geschichtsbuch in der Hand hatten, weiß ich auch, und dass Sie Krieg vielleicht auch gut finden.

(Zurufe)

Ja, genau, schreien Sie hier nicht so herum.

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Herr Telyakar, bitte in der Wortwahl dem Parlament angemessen bleiben!

Stadtverordneter Emre Telyakar, GRÜNE:
(fortfahrend)

Es ist klar geworden, was die Message ist: Lassen Sie uns alle solidarisch sein, auch mit den Menschen, die gerade flüchten und die in einigen Tagen sehr wahrscheinlich auch nach Frankfurt kommen werden.

Vielen Dank!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Als nächste Rednerin spricht Frau Ditfurth. Bitte schön!

**Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-
ELF:**

Es ist Krieg in Europa und kein Anlass für einen merkwürdigen Wettbewerb von Betroffenenheiten. Ich bin im politischen Raum immer sehr misstrauisch, wenn die eine Betroffenheit die andere übertrumpfen will. Dann denke ich, wo sind die rationalen Gründe? Und es gibt doch wirklich eine ganze Welt voller rationaler Gründe gegen Kriege.

Ich bin einverstanden mit dem Abbruch der Sitzung und finde es ein bisschen sehr staatstragend, wie auch einige Freunde der LINKEN hier reagieren. Sie fordern, dass die Sitzung um jeden Preis durchgeführt werden muss, weil das unsere Pflicht sei. Unsere Pflicht ist es auch, zu politischen Ereignissen der Sonderklasse Klartext zu sprechen, und ich wäre extrem froh gewesen, wenn 1999 hier eine Sitzung unterbrochen worden wäre, um sich gegen den Jugoslawienkrieg zu stellen, den Deutschland - unter einer rot-grünen Regierung - mit gestützt hat.

(Beifall)

Das wäre gut gewesen. Aber mein Zorn, der nicht erkaltet ist wegen der Ereignisse damals, heißt nicht, dass ich nicht gegen diesen Krieg bin, ganz im Gegenteil. Ich verstehe nur eines nicht: Wenn man alle dazu bringen will, sich an die Seite der angegriffenen Ukraine zu stellen, warum formuliert man dann irgendwann in der Nacht eine endlos lange Resolution, die uns hier zum Teil erst jetzt oder einigen vorhin im Ältestenausschuss auf den Tisch fällt und die eben nicht nur eine klare Position gegen diesen Krieg enthält und gegen den Angriff Russlands auf die Ukraine, sondern gleich die herrschende Ordnung in Europa staatstragend mit gutheißt und alles was da dranhängt. Manfred hat es schon gesagt: von Frontex bis zu den anderen Grenzen und dem, was Deutschland an der Seite der NATO und anderer Formationen macht, von Mali - da hat Pearl Hahn völlig

recht - bis anderswo in der Welt, wie es sich im Konflikt in Syrien verhält und so weiter. Und plötzlich ist die herrschende Ordnung eine heilige Ordnung und alle stimmen zu. Dabei geht es um einen konkreten Anlass. Deswegen möchte ich bitte, dass wir nachher, wenn wir darüber sprechen, die Resolution durch einen ganz kurzen, klaren Text ersetzen, auf den wir uns vielleicht einigen können. Dafür plädiere ich. Ihre Resolution ist einfach unanständig, weil sie - über Nacht formuliert - unendlich viel enthält, was überhaupt nicht mehr diskutiert werden kann, auch an Bezügen, die da drinstehen. Vielleicht können Sie sich überwinden, unserer Resolution zuzustimmen, auch wenn sie von ÖkoLinX-ELF kommt. Der Text ist ganz kurz.

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Frau Ditfurth, ...

Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:
(fortfahrend)

Ich muss die Resolution hier ...

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Nein, Frau Ditfurth ...

Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:
(fortfahrend)

Moment. Doch! Es ist eine lange Resolution auf dem Tisch ...

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Nein, Frau Ditfurth, nein! Sie erhalten hiermit einen Ordnungsruf. Bitte setzen Sie sich hin!

Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:
(fortfahrend)

Nein, ich setze mich nicht hin. Es sind drei Sätze, Hilime, verdammt noch mal! Ihr habt einen endlosen Text produziert. Wir hatten keine Chance, einen eigenen Antrag zu stellen.

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Jutta, wir reden jetzt über die Tagesordnung. Ich habe Herrn Zieran ...

Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:
(fortfahrend)

Ja, und ich schlage für die Tagesordnung einen kurzen Antrag vor, den ich hier mündlich einbringen will.

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Ich habe Herrn Zieran explizit gesagt, dass ich eine Wortmeldung zur Tagesordnung zulasse. Und er hat gesagt, es wird zur Tagesordnung gesprochen und nicht zur Resolution.

Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:
(fortfahrend)

Ich bin nicht Herr Zieran. Und ich spreche zur Tagesordnung, weil ich einen Antrag einbringe. Diskutiert wird darüber natürlich erst später. Das sind zwei verschiedene Dinge, Hilime. Der Text ist ganz kurz und wäre schon vorbei, wenn ich ihn hätte vortragen dürfen.

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Danke für die Belehrung. Ich habe einen Ordnungsruf erteilt.

Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:
(fortfahrend)

Der Text lautet: „Es ist Krieg in Europa. Wir verurteilen den Angriff Russlands auf die Ukraine. Wir stehen an der Seite der Ukraine. Die Stadt Frankfurt bereitet sich darauf vor, Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet aufzunehmen.“ Das ist unser Antrag.

(Beifall)

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:

Es ist eine Erklärung eingebracht worden, diese Antikriegsresolution. Wir möchten über diese Antikriegsresolution reden können. Wenn ich das jetzt richtig verstanden habe, ist das gerade abgelehnt worden, und die Resolution soll in der TO II verschwinden. Dann stelle ich den Änderungsantrag, dass auf jeden Fall diese Resolution hier diskutiert werden muss. Das ist ein selbstverständliches demokratisches Recht.

Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner-Gölbasi:

Okay, Herr Zieran, ich habe Ihr Anliegen verstanden. Also stelle ich jetzt den Änderungsantrag, den Jutta Ditfurth eingebracht hat, zur Abstimmung. Wer würde dem ...

(Zurufe)

Den Gegenantrag.

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:

(fortfahrend)

Entschuldigung, es geht um beide Resolutionen. Der Gegenantrag von Jutta Ditfurth und die Resolution sollen hier diskutiert und abgestimmt werden.

Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner-Gölbasi:

Okay. Wer stimmt dem zu? (Geschieht) Das sind ein Mitglied der GRÜNEN, sowie LINKE., ÖkoLinX-ELF und FRAKTION. Wer stimmt dagegen? (Geschieht) Das ist die SPD ...

(Zurufe)

Herr Zieran, wir sind hier, wie schon gesagt, nicht in der Kneipe. Hören Sie auf, herumzuschreien. Melden Sie sich zu Wort, wenn Sie etwas mitzuteilen haben.

Es geht weiter in der Abstimmung. Wer ist gegen diesen Vorschlag? (Geschieht) Das sind die übrigen GRÜNEN, CDU, SPD, FDP, AfD, BFF-BIG und IBF. Also ist Ihr Vorschlag damit abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 2.**Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Ich rufe nun den Tagesordnungspunkt 2., Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin, auf. Die SPD-Fraktion benennt für den Verwaltungsrat der Lectron GmbH sowie ...

(Zurufe)

Ordnungsruf. Beim nächsten Mal können Sie bitte den Saal verlassen.

Die SPD-Fraktion benennt für den Verwaltungsrat der Lectron GmbH sowie der Kombinat gGmbH jeweils Frau Stadtverordnete Schulz-Nurtsch. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Die Niederschrift über die 9. Plenarsitzung vom 27.01.2022 wurde am 02.02.2022 versandt. Die Ermächtigungsbeschlüsse sind in den Niederschriften der Ausschüsse dokumentiert, die hier ausliegen. Falls bis zum Schluss der Sitzung kein Einspruch erhoben wird, ist die Niederschrift genehmigt.

Das Wortprotokoll über die 9. Plenarsitzung ging Ihnen unter dem 21.02.2022 zu. Für das Wortprotokoll über die heutige Plenarsitzung gelten die folgenden Termine: Ihre Reden werden Ihnen per E-Mail beziehungsweise über die Postfächer im Büro der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, dem 16.03.2022, um 12:00 Uhr zugestellt. Die Abgabefrist für die Redekorrekturen endet am Montag, dem 21.03.2022, um 15:00 Uhr im Büro der Stadtverordnetenversammlung.

Die 11. Plenarsitzung findet am Donnerstag, dem 31.03.2022, um 16:00 Uhr statt. Die Ausschussserie beginnt am 14.03.2022. Die Einladungen gelten als zugestellt, sobald sie in Ihren Postfächern im Büro der Stadtverordnetenversammlung niedergelegt beziehungsweise als E-Mail versandt sind. Auf den Tagesordnungen der Ausschüsse werden grundsätzlich alle Vorlagen erfasst, die in der Zeit vom 02.02.2022 bis 02.03.2022 Eingang in die Versandpakete gefunden haben.

1. Feststellung der Tagesordnung.....	3
Stadtverordneter Falko Görres, FRAKTION:	3
Stadtverordnete Ursula Busch, SPD:	3
Stadtverordneter Nico Wehnmann, FRAKTION:.....	4
Stadtverordneter Dr. Nils Kößler, CDU:.....	4
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:	5
Stadtverordneter Michael Müller, LINKE.:	6
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:	6
Stadtverordnete Pearl Hahn, LINKE.:.....	7
Stadtverordnete Tina Zapf-Rodriguez, GRÜNE:.....	8
Stadtverordneter Emre Telyakar, GRÜNE:.....	8
Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:	9
Stadtverordneter Patrick Schenk, AfD:	11
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:	12
2. Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin	12
3. 8. Fragestunde (schriftlich).....	14
4. Verabschiedung der Tagesordnung II	14
Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:	14
Stadtverordneter Patrick Schenk, AfD:	15
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:	15
Stadtverordneter Jumas Medoff, IBF:.....	15
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:	15
Stadtverordnete Mirriane Mahn, GRÜNE:	15
5. Einbringung des Etats 2022 durch den Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff.....	16
Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff:.....	16
Stadtverordneter Dimitrios Bakakis, GRÜNE:.....	17

aus den betroffenen Regionen, den sofortigen Widerruf der Anerkennung der Unabhängigkeit der Gebiete in der Ostukraine und den verbindlichen Verzicht auf jeglichen Anspruch auf Gebiete des ukrainischen Staatsgebiets. Die Prinzipien des Völkerrechts, der Menschenrechte und der europäischen Friedensordnung sind für uns nicht verhandelbar;

4. fordern eindringlich eine verbindliche schriftliche Erklärung der Russischen Föderation, dass die Souveränität der Ukraine zukünftig unangetastet bleibt und von der Russischen Föderation nicht in Frage gestellt wird;

5. erklären sich solidarisch mit dem ukrainischen Volk;

6. bekennen sich weiter zu den Prinzipien der Charta und der KSZE-Schlussakte als Grundlage des friedlichen Miteinanders der Staaten in Europa;

7. sind weiter fest überzeugt, dass die Situation in der Ukraine dauerhaft nur durch eine friedliche Regelung der derzeitigen Krise beigelegt werden kann und Grenzveränderungen in Europa niemals mehr gewaltsam erfolgen dürfen;

8. fordern die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union auf, unverzüglich entschlossen und konsequent zielgerichtete und wirksame Maßnahmen gegen die Aggression zu ergreifen und dabei neben Sanktionen gegen Personen und die Russische Föderation selbst auch weitere Möglichkeiten wie den Einsatz von UN-Blauhelmen und Sicherheitsgarantien für die Ukraine zu prüfen;

9. erwarten von der Europäischen Union, Vorschläge für eine zukünftige Sicherheitsarchitektur zur Verteidigung von Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat in Europa zu erarbeiten und

10. fordern die unverzügliche Einberufung eines Gipfels der Staats- und Regierungschefs der OSZE mit dem Ziel nach vollständigem Rückzug der Truppen aus der Ukraine Verhandlungen über eine gesamteuropäische Sicherheitsarchitektur unter Einschluss aller Mitglieder der OSZE aufzunehmen.“

Tagesordnungspunkt 3.

Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner-Gölbasi:

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 3., die Fragestunde mit den Fragen Nr. 511 bis Nr. 592, auf, und teile Ihnen mit, dass die Fragen heute alle schriftlich beantwortet werden. Das Büro wird den Fragestellerinnen und Fragestellern die Antworten zeitnah zur Verfügung stellen. Da es keine mündlich beantworteten Fragen gibt, entfällt auch die Aktuelle Stunde und wir kommen zügig zum nächsten Tagesordnungspunkt.

Tagesordnungspunkt 4.

Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner-Gölbasi:

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 4., Verabschiedung beider Teile der Tagesordnung II, auf. Meine Damen und Herren, wir kommen nun zur Abstimmung über die Ausschussberichte zur Tagesordnung II. Im Hinblick auf die im Bericht des Ältestenausschusses zur Tagesordnung II wiedergegebenen Beschlussempfehlungen verweise ich auf die schriftliche Vorlage. Der TOP 52., Frankfurter Erklärung, NR 293, wird zurückgestellt. Bei TOP 53., Resolution zur Ukraine, fehlen noch die Voten von AfD, ÖkoLinX-ELF, BFF-BIG sowie IBF. Ich darf jetzt um die Voten bitten.

(Zurufe)

Dann bringen Sie den Antrag ein, Frau Ditfurth.

Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:

Der Text lautet wie folgt: „Es ist Krieg in Europa. Wir verurteilen den Angriff Russlands auf die Ukraine. Wir stehen an der Seite der Ukraine. Die Stadt Frankfurt bereitet sich darauf vor, Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet aufzunehmen.“

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Zunächst einmal bitte ich die Fraktionen von AfD, ÖkoLinX-ELF, BFF-BIG sowie IBF, zu Tagesordnungspunkt 53., Resolution zur Ukraine, die fehlenden Voten mitzuteilen. AfD?

Stadtverordneter Patrick Schenk, AfD:

Wir möchten zu diesem Tagesordnungspunkt folgende Protokollnotiz abgeben: Die AfD-Fraktion wird die Vorlage NR 294 nicht votieren, weil sowohl unsere Fraktion als auch unsere Stadträtin nicht in den Entwurf des interfraktionellen Resolutionstextes einbezogen worden sind. Dies ist umso bedauerlicher, weil wir der Resolution inhaltlich zustimmen könnten. Ich reiche das vorne nach.

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Danke! ÖkoLinX-ELF?

(Zurufe)

Okay. BFF-BIG?

Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:

Auch wir lehnen die Vorlage mit einer Protokollnotiz ab, da wir als demokratisch gewählte Fraktion nicht in den Resolutionsentwurf eingebunden waren.

Vielen Dank!

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

IBF?

Stadtverordneter Jumas Medoff, IBF:

Annahme mit Protokollnotiz, dass die Vorlage NR 294 auch von IBF unterstützt wird.

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Dann kommen wir zur Abstimmung über den Antrag, der soeben von Frau Ditfurth eingebracht wurde, der aber derzeit noch keine

Nummer hat. Wer stimmt für diesen Antrag? (Geschieht) Das sind die LINKE., die FRAKTION ...

(Zurufe)

Ruhe bitte!

Die Frage ist ganz einfach. Jutta Ditfurth hat für ÖkoLinX-ELF einen Antrag gestellt, und ich frage jetzt, wer stimmt diesem Antrag zu? (Geschieht) Das sind die LINKE., ÖkoLinX-ELF, die FRAKTION, Mirriane Mahn von den GRÜNEN, Frau Luxen und Herr Shehata.

(Zurufe)

Herr Zieran, bitte!

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:

Es ist keine Alternativabstimmung, und jeder Mensch hier kann sowohl der Resolution zustimmen, also dem Antrag NR 294, wie auch dem Antrag von ÖkoLinX-ELF, und das ist vielen nicht klar gewesen. Deswegen bitte ich um Wiederholung, weil hier mindestens sechs weitere Stadtverordnete ihre Zustimmung geben wollten.

Danke!

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Mirriane Mahn hat das Wort zur Geschäftsordnung. Bitte!

Stadtverordnete Mirriane Mahn, GRÜNE:

Ich finde es schwierig, wenn ich mich zu Wort melde und alle auf einmal ausrasten. Es gibt sehr viele Neue im Parlament, weswegen ich darum bitten möchte, dass die Prozesse - und so viel Zeit muss sein - eindeutig erklärt werden. Ich bin auch neu, und hier an diesem Punkt kann ich nicht verstehen, dass einem Antrag nicht zugestimmt wird, der inhaltlich das Gleiche aussagt wie der Antrag vorher. Ich finde, wir sollten das deutlich machen, damit die Verunsicherung weg ist und wir hier tatsächlich einen demokratischen Prozess haben.